

Vorlage Nr. 15/0367

Federf. Stadttamt: Amt für Soziales und Wohnen

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	Entscheidung	02.11.2015	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Bericht zur Lebenslage der Menschen mit Behinderungen in der Stadt Gladbeck hier: Sachstandsbericht

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

I. Ausgangslage

In der Sitzung am 29.04.2010 haben die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senioren und Gesundheit der Sozialverwaltung den Auftrag erteilt, einen Bericht zur Lebenslage der Menschen mit Behinderungen in Gladbeck vorzulegen (Beschluss 13/2010, Ziffer 3).

Die Gesellschaft für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich mbH (FOGS), Köln, erstellte nach entsprechender Auftragsvergabe diesen Bericht im Jahr 2012. Grundlage bildeten insbesondere die Auswertungen verschiedenster Partizipationsverfahren – von persönlichen und schriftlichen Befragungen und Interviews über Workshops bis hin zu verschiedenen Arbeitsgruppen. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei stets auf die Beteiligung Betroffener bzw. deren Vertretervereinigungen gelegt.

Der Bericht zur Lebenslage der Menschen mit Behinderungen in der Stadt Gladbeck endet letztlich mit insgesamt 18 Handlungsempfehlungen in acht unterschiedlichen Handlungsfeldern („Kurzübersicht“; **siehe Anlage 1**).

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Die Vorstellung des Berichtes durch FOGS erfolgte im Sommer 2013 in mehreren politischen Gremien, so am 11.06.2013 im Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit (Vorlagen-Nr. 13/0238; Beschluss-Nr. 12/2013).

Im Juni 2013 wurde der fertiggestellte Bericht veröffentlicht und ist im Internet abrufbar unter www.gladbeck.de ► [Startseite](#) ► [Familie & Bildung](#) ► [Menschen mit Behinderung](#).

Die Prozessverantwortung für die Umsetzung der Handlungsfelder liegt beim Amt für Soziales und Wohnen. Die Koordination und Geschäftsführung der Prozessbegleitung erfolgt hier im Geschäftsbereich Zentrale Dienste durch Frau Petra Kairies (Planung und Controlling; Integrierte Sozialplanung).

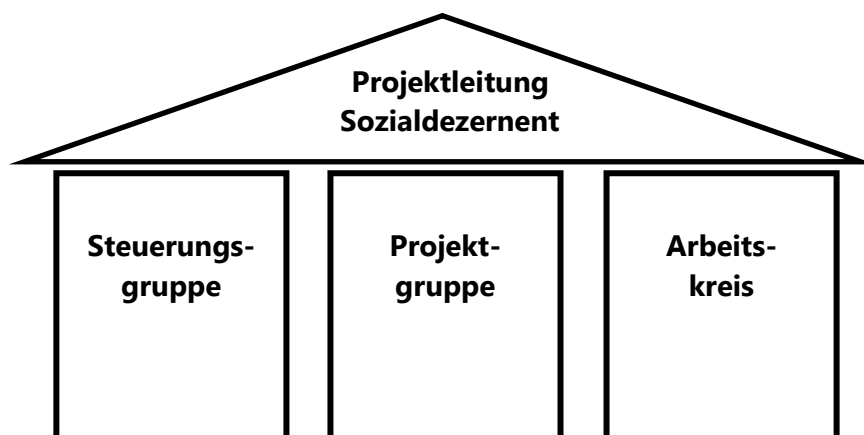
Seit Frühjahr 2014 wird an der Umsetzung der Handlungsempfehlungen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern in einer Vielzahl von Arbeitsgruppen unter ständiger Begleitung des Umsetzungsprozesses durch das Amt für Soziales und Wohnen gearbeitet.

Innerhalb der jeweiligen Handlungsfelder obliegt dabei die Ergebnisverantwortung bestimmten Akteuren (in der Regel Ämter der Verwaltung; **siehe Anlage 2**).

Nicht zuletzt wurde im Zuge der Re-Auditierung „Familiengerechte Kommune“ einstimmig vom Rat der Stadt Gladbeck in seiner Sitzung am 27.11.2014 eine Zielvereinbarung beschlossen, die sich unter anderem im Handlungsfeld 6 „Senioren und Generationen“ mit dem Behindertenbericht und dessen Umsetzung befasst (**siehe Anlage 3**).

II. Die Projekt-Organisation

Wesentliche Bestandteile der Projektorganisation sind dem nachfolgenden Organigramm (**siehe Anlage 4**) zu entnehmen:



➤ **Die Steuerungsgruppe...**

steuert und treibt Abläufe voran und managt den Umsetzungsprozess. Ihr gehören neben dem Ersten Beigeordneten Vertretungen (in der Regel die Amtsleitung) folgender Ämter an:

- Amt für Erziehung und Bildung,
- Amt für Soziales und Wohnen,
- Amt für Jugend und Familie.

Die Steuerungsgruppe Teilhabe trifft sich regelmäßig, drei- bis viermal im Jahr, zwecks Information zu den aktuellen Sachständen aller Handlungsfelder.

➤ **Die Projektgruppe...**

diskutiert Zwischenergebnisse und entwickelt mögliche neue Ziele.

Um die Planungsbeteiligten aus Politik und Verwaltung in angemessenem Umfang bei der Berichterstellung einzubeziehen und eine möglichst hohe Transparenz und Berücksichtigung der Belange der Betroffenen zu erreichen, wurde zu Prozessbeginn unter anderem eine **Projektgruppe** gebildet, die im weiteren Prozessverlauf der Erstellung des Behinderertenberichtes ständig beteiligt war. Die Projektgruppe wurde nach Fertigstellung des Berichtes nicht aufgelöst, sondern besteht fort.

Am 24.09.2015 fand die erste Sitzung der Projektgruppe nach der Berichterstellung 2013 statt. In diesem Termin wurden die aktuellen Ergebnisse zu den Handlungsfeldern vorgestellt und diskutiert.

Etwaige Anregungen wurden aufgenommen und an die maßnahmenverantwortlichen Fachämter zur Prüfung weitergegeben.

➤ **Der Arbeitskreis...**

stellt die Teilhabe und Mitgestaltung aller Fachämter der Verwaltung am Umsetzungsprozess sicher. Er tritt in der Regel einmal jährlich zusammen. Diese Termine dienen der einheitlichen interdisziplinären Information zu den aktuellen Sachständen der Umsetzung der Handlungsfelder.

III. Stand der Umsetzung der Handlungsempfehlungen

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senioren und Gesundheit werden in der Sitzung an einzelnen Beispielen aktuelle Informationen zum Umsetzungsstand erhalten. Im Übrigen wird auf die Gesamtübersicht der Sachstände in der Anlage (**siehe Anlage 5**) verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
Einmalig	
Jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
Einmalig	
Jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

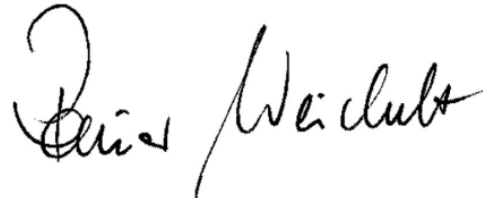
zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senioren und Gesundheit nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
I.V.



- Rainer Weichelt -
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: